

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1804

17.12.1804 (No. 51)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1007885](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1007885)

Oldenburgische

wöchentliche

Anzeigen.



Montag, den 17ten December 1804.

Verichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es soll der Butjadinger Landzoll am 22. December auf 1 und 3 Jahre meistbietend in der Cammer zur Verpachtung aufgesetzt werden. Wer hierauf zu bieten gewillt ist, muß sich am gedachten Tage Morgens um 10 Uhr zu dem Ende in der Cammer einfinden.

Oldenburg, aus der Cammer den 10. December 1804.
Römer. Schloifer. Menz.

Donath.

2) Es werden alle diejenigen, welche wegen Bezahlung des Sperrgelbes am Damnthore für das laufende Jahr bestimmte Accorde geschlossen haben, erinnert, die accordirten Thorgelder nunmehr forderfamst an den p. t. Einnehmer derselben, Joachim Dehlmann, zu entrichten, wie denn auch alle, welche für das künftige Jahr gegen Entrichtung einer gewissen Summe die Befreyung vom Sperrgelde bey dem gedachten Thore ferner zu bezahlen oder zu erlangen wünschen, sich bieserhalb in den nächsten Tagen, und längstens bis zum Ablauf dieses Jahres, bey demselben einzufinden haben.

Oldenburg, aus der Cammer den 17. December 1804.
Römer. Schloifer. Menz. Schloifer. Erdmann.

Donath.

3) Es ist die verwittwete Justizräthin von der Loo in Ovelgönne gewillet, ihr daselbst belegendes vormals Waldbenbergisches auf freyen Gründen stehendes Haus, welches sie jetzt bewohnet, mit Zubehör am 2. Februar 1805 in des Gastwirths Büsing Hause in Ovelgönne verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 28. Januar 1805 auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

4) Der Buchdrucker Gerhard Stalling hieselbst hat das von ihm selbst bewohnt werdende freye Haus, am Markte belegen, an den Kaufmann Michael Gottlieb Lemke in Bremen verkauft. Die Angabe ist den 1. Februar 1805 auf hiesiger Herzogl. Regierungs-Canzley.

5) Wenn Gottfried Wessels zu Altenhundertorf gewillet ist, am 18. Januar 1805 in seinem Hause 1) einen zu Schellingen halben Bau gehörig gewesenenen Kamp Landes von ungefähr 3 Fäden, die kleine Hbrne genannt, und am Deiche belegen; 2) einen dito daneben von ungefähr 4 Fäden, ehemals zu Puncken halben Bau gehörig, die Kuhweide genannt; und 3) einen dito, auch zu Puncken halben Bau vormals gehörigen sogenannten Pferdekamp, öffentlich meistbietend, kampweise oder im Ganzen verkaufen zu lassen; sodann auch angezeigt, daß der Küster Schröder zu Neuenbrock unterm 22. November 1755 auf dessen Vorweser und Vater Gottfried Arend Wessels zu Altenhundertorf und Wittive Hulstede in Solidum eine Summe von 103 Rth im Pfande

protocolle der vier Marschvogteyen ingrossiren lassen, diese Forderung jedoch längstens abgethan, allein das besfällige Document verloren gegangen, ihm jedoch an dessen Tilgung gelegen: so wird solches vom hiesigen Herzogl. Landgerichte hiemit bekannt gemacht und der Termin sowohl wegen obigen Landverkaufs, als auch wegen etwaiger Ansprüche aus gedachtem Ingrossationsdocument auf den 10. Januar 1805 bey Strafe ewigen Stillschweigens und wegen letztern unter der Verwarnung, daß sonst sofort mit der Tilgung werde verfahren werden, angesetzt.

6) Claus Lampe zum Alfer Deich hat seine daselbst belegene Rôtherey nebst Garten und Pertinentien an seinen Sohn Eilert Lampe verkauft. Die Ang. ist den 14. Januar 1805 beyhm Herzogl. Dvclgdänischen Landgerichte. Präclufivbescheid den 21. ejusd.

7) Arien von Laar jun. zu Ruhwarden hat die aus dem Ricklesschen Concurse neulich gelbsete in Langwarden belegene Rôtherey mit allen Pertinentien an Lübke Lammers verkauft. Die Angabe ist den 14. Januar 1805 beyhm Herzogl. Dvclgdänischen Landgerichte. Präclufivbescheid den 21. ejusd.

8) In Convocationssachen Gerd Müller oder Fortmanns Wittve und Erben Creditoren, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 3. September d. J. beyhm Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte angefezt gewesenen Angabetermin nicht angegeben, hiemit an ihren Angaben präcludirt und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

9) Gerd Wilhelm Katen hat die Hälfte von seinem mit Gerd Diebrieh Lamcken in der unterm 16. Januar d. J. vorgewesenen Landverkaufe der Gebrüder Hobbie gemeinschaftlich erkantene 5 Stücke Pauslandes auf dem Mansier Esch, unter gewissen Bedingungen, an den gedachten Mittkäufer Gerd Diebrieh Lamcken wieder übertragen und abgetreten. Die Angabe ist wegen dieser Uebertragung, auch wegen derjenigen, so an den Mittkäufer Gerd Wilhelm Katen sonst Forderung haben, den 26. Januar 1805 beyhm Herzogl. Neuenburgischen Landgerichte.

10) Johann Hinrich Steengrafe zu Hoffe ist gewillet, seine zum Esenshammer Langenriep belegene Rôtherstelle mit ungefähr 12 Jücken Landes, und etwaigen sonstigen Pertinentien, am 19. Januar 1805 in Johann Koppmanns Wirthshause zu Esenshamm verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 14. Januar 1805 beyhm Herzogl. Dvclgdänischen Landgerichte. Präclufivbescheid den 21. ejusd.

11) Friedrich Strengen Ehefrau, geb. Haasen, zu Käseburg ist gefonnen, die ihr vor einigen Jahren von ihrer Mutter Hille Haasen übertragene Rôtherey, belegen auf des Johann Hinrichs zu Oldenbrock Altendorfer Moor, am 16. Februar 1805 in Bielefelds Wirthshause bey der alten Kapelle verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 19. Januar 1805 beyhm hiesigen Herzogl. Landgerichte. Präclufivbescheid den 28. Februar.

12) Auf Ansuchen Johann Wilken zu Huntebrück werden alle diejenigen, die sich im Angabetermin den 5. September d. J., wegen der von ihm von Marten Helms zu Eshorn verkauften zu Moorhaußen belegenen Bau nebst Pertinentien, nicht gemeldet haben, mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Decretum Oldenburg, in Judicio den 10. Decbr. 1804.

Herzogl. Halstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

13) Auf den Gastwirth Johann Haase hieselbst finden sich im hiesigen Stadt-Pfandprotocoll folgende Pföste ingrossirt, wovon die Ingrossationsdocumente nicht aufzufinden sind, als: 1792. Detbr. 8. an wönl. Regierungsadvocaten Gethers Erben 75 R^{d} ; 1793. Detbr. 8. an den Regierungsadvocaten Gurehen 45 R^{d} 65 gr.; 1793. Detbr. 10. an den Zimmermeister Wöhlen 200 R^{d} ; 1804. Wöhr. 25. an den Kaufmann von Darteln 28 R^{d} 27 gr. Diejenigen, welche wider die Tilgung dieser bezahlten Pföste etwas zu erinnern haben, müssen solches am 21. Januar 1805, unter der Verwarnung, daß widrigenfalls mit der Tilgung werde verfahren werden, hieselbst unter Anlegung ihrer etwaigen Beweisstücke gehörig angeben. Zugleich wird der Termin zur Abgebung eines Präclufivbescheides auf den 31. Januar 1805 angesetzt.

Oldenburg, vom Rathhause den 11. December 1804.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

14) (Auf Requisition.) Wir Richter und Assessores des Kaiserl. Nieder- und Cassgerichtes der freyen Reichsstadt Bremen fügen hiemit zu wissen, daß der hiesige Bürger und Kaufmann

Johann Trahn uns angezeigt: Er habe, laut der von ihm übergebenen Rechnung, 171 Gulden 12 Stüber Holländisch an den Kaufmann Johann Wolthard Meier in Amsterdam zu fordern, dieser sey von dort entwichen und sein jetziger Aufenthalt unbekannt, daher er bey denen hiesigen Bürgern und Kaufleuten Nettmann & Bruns auf dessen Guthaben Arrest nachsuchen müsse. Da nun solcher Arrest von uns auf des Bittenden Gefahr und Kosten erkannt und bis auf weitere rechtliche Verfügung in seinem Wesen gelassen ist: so wird der besagte Johann Wolthard Meier hiemit verabladet, in dem hiemit angeetzten Termine Montags den 21. Januar 1805 Nachmittags um 2 Uhr vor dem Kayserlichen Gastgerichte zu erscheinen, die von Johann Trahn aus Rechnung wider ihn auf 171 Gulden 12 Stüber Holländisch anzustellende Klage zu hören und sich darüber eventualiter Post für Post vernehmen zu lassen, mit der Verwarnung, daß, im Fall er nicht erscheinen sollte, Er, Johann Wolthard Meier, der Klage geständig geachtet, und in die verursachten Gerichtskosten verurtheilet, auch Johann Trahn aus dem Guthaben bey Nettmann & Bruns für die besagte Forderung für die etwa aufgewendeten Gerichtskosten befriedigt werden solle. Wornach sich zu achten! Publicatum Bremen, am Gastgerichte den 7. December 1804.

Oldenburg, vom Rathhause den 15. Dec. 1804.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

15) Es sollen am 29. December auf dem Barnefährer Holze Eichen auf dem Stamm und gehauene Eichen, Büchen auf dem Stamm, ellernes Zaunholz, 50 bis 60 Schock Fuhrenbohlenstangen und dergleichen Deckelschechte, auch Heide plackenweise, öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Kauflustigen können sich am gedachten Tage des Morgens präcise halb 10 Uhr bey der Brücke vor dem Dachsberge einfinden.

Oldenburg, vom Amte den 15. December 1804.

Zedelius.

1) Beym Amtsgericht zu Varel ist zur Angabe und Liquidation aller Schuldforderungen und sonstigen Ansprüche an den Nachlaß des jüngst daselbst verstorbenen Peter Dick, auf Anhalten des Johann Conrad Niehl, als Executors der letzten Willensverordnungen desselben, ein präclustischer Termin auf den 23. Januar 1805 anberahmt worden.

2) Der Schloffler Harm Christian Neumeyer zu Varel hat die von des weil. Christoph Heeren Witwe daselbst in Assistenz deren Schwiegersohnes des Schneiders Anton Wilhelm Bohlmanns am 11. May d. J. an ihn verkaufte, vormals Johann Theyst neue Rödtherey, bestehend in einem zu Varel zwischen des Seilers Berend Koopmann und des Küpers Johann Friederich Eylers Häusern bey dem Haberkamp stehenden Hause mit Garten, einem Gastlande und Kirchen und Begräbnißstellen, an den Hutmacher Johann Jacob Therau daselbst hinwiderum verkauft. Dieses Verkaufshaber ist bey dem Varelischen Amts-Gericht ein präclustischer Termin zur Angabe auf den 16. Jan. präfigirt worden.

3) Der Hausmann Harm Christian Wiemken am Streck bey Varel und der Kaufmann Joh. Hinr. Nemeyer jun. daselbst haben die von ihnen gemeinschaftlich am 23. Dec. 1803, in einem öffentlichen Verkauf erstandene von weil. Anton Müller nachgelassene, zu Varel am neuen Markt stehenden beyden Häuser, sammt dem jüngst zuvor dazu genommeneu Platz und den Begräbnißstellen auf dem neuen Kirchhofe an den Schloffler Harm Christian Neumeyer daselbst hinwiderum verkauft; und ist wegen dieses Verkaufs ein präclustischer Termin zur Angabe auf den 16. Januar 1805 bey dem Amtsgericht zu Varel anberahmt worden.

4) Johann Bartels zu Winkelsheide in der Herrschaft Varel hat mit Genehmigung seiner Ehefrau, seine ihm im Jahre 1792 von den Kaufleuten Gerhard Küschmann und Hermann Albrecht Raneg verkaufte vormals Gerriets neue Rödtherey zu Winkelsheide, als Wohnhaus nebst Garten, Komp bey dem Hause, grünen Moor und Torfmoor, an seinen zweiten Sohn Gerhard Bartels mit gewissen Bestimmungen erb- und eigenthümlich übertragen. Die desfallige Angabe ist am 16. Januar 1805 bey dem Amtsgericht zu Varel.

II. Privatreden.

1) Es werden seit einiger Zeit sehr häufig Inserate an mich geschickt, um davon den Abdruck in den nächststehenden Anzeigen zu besorgen. Mit Vergnügen würde ich meinen Freunden diese Gefälligkeit erzeigen, wenn es ohne meinen Nachtheil geschehen könnte, allein sehr oft erhalte ich Aufträge, welche wenigstens 18 bis 24 gr. Inscrationskosten verursachen, und nur 6, höchstens 12 gr. dabey. Soll aber der Abdruck vor sich gehen,

So muß ich das fehlende dabey legen. Meine Geschäfte erlauben es aber nicht, von solchen Kleinigkeiten A. G. zu halten: ich bitte daher meine Freunde, wenigstens etwas auf die Größe der Inserate Rücksicht zu nehmen, und dabei folgenden Maasstab zu beobachten: Für eine Bekanntmachung von 6 bis 7 geschriebenen Zeilen erwarte ich in Porto freyen Briefen 6 gr. Gold oder 7 gr. Courant, von 12 Zeilen 12 gr. 1c. Sobald dieses nicht geschieht, wird man es mir nicht verdenken, wenn die Stücke zurückgehen.

Buchdrucker Stalling.

2) In einer Gewürz- und Ackerhandlung auf dem Lande wird ein Gehülfe gesucht, der die dazu erforderlichen Fähigkeiten, und, wenn's möglich, einige Fertigkeit in der Englisch'n Sprache besitzt. Auf Porto freye Briefe ertheilt deshalb nähere Nachricht der
Buchdrucker Stalling.

3) Des zweyten Bandes 5tes Stück vom gemeinnützigen Wochenblatte hat die Presse verlassen und wird in dieser Woche versandt. Es enthält: 1) Neues Verfahren, einen vortreflichen Cepastich darzustellen. (Fortf.) 2) Worte eines Vaters an seine Tochter. (Fortsetzung). 3) Flüchtige Bemerkungen, gesammelt auf einer Reise durchs Oldenburgische 1c. (Fortf.) 4) Mittel, das Leben zu verlängern. Buchdrucker Stalling.

4) Da ich wiederum eine Parthey von feinen Spielsachen erhalten habe, als allerley Schachbrettern mit großen und kleinen Kegelspielen, Schachbrettern mit allerley Hausg. rath, große Städte, Kirchen, Feindlager, und Lustschloßer, Werdeställe mit 6 Pferden, Dosen mit allerley Figuren, Schattenspiele und Kanonen, allerley Fruchtkörbe und Figuren, schöne Puppen von allen Sorten, ferner Service von Emailischem Zinn, Messing und Blech, und alle nur erdenkliche Spielsachen mehr; auch noch eine Parthey guter Flachsbey mir zu haben ist; so ersuche ich daher alle Freunde und Gönner um geneigten Zuspruch und verspreche die billigsten Preise.

Johann Christian Dape in Barel.

5) Des wehl. Aert Christian Kloppeburg beweglicher Nachlaß, als 7 Stück Hornvieh, 2 Pferde, 2 Schweine, einiges Silberzeug, etwas Haber, Gärten und Heu, einiges Pferdgeschirr, 1 Korb und 1 Ackerwagen und sonstiges Haus- und Feldgeräthe, soll am 20. December im Sterbehause zu Lossens öffentlich meistbietend vergantet werden.

6) Lühr Damden will sein von Harmen Janssen gekauftes auf der Langwarder Meide belegenes Haus mit ppter 1 Juch Landes am 27. December in Morissen Wohnhause zu Langwarden Nachmittags um 2 Uhr aus der Hand verkaufen.

7) Der Maurermeister Johann Adix zu Abbehausen hat ein im Sommer d. J. neu erbautes an der Heerstraße dabeselt belegenes Wohnhause, welches fast zu jedem Gewerbe brauchbar ist, nebst Garten, aus der Hand zu verheuern.

8) In einer Handlung auf dem Lande int hiesigen Herzogthum worin alle möglichen Kaufmannsmaaszen geführt werden, wird auf Maytag 1805 ein Lehrling gesucht. Der Buchdrucker Stalling giebt Nachricht.

9) Wehl. Heine Hajen zu Dalsbör Kinder Vormünder, Kente Grube in Dienken Hause zu Altenhundertorf und Hinrich Mende zu Wurwinkel, haben 575 Rthlr. Pupillengelder sofort gegen billige Zinsen zu belegen.

10) Da ich auf Ostern 1805 einen von guten und redlichen Eltern abstammenden Burschen in der Lehre zu haben wünsche: so kann derjenige, der Lust dazu hat, sich desfalls bey mir melden, und gute billige Verhandlung von mir erwarten.

11) Sollte jemand den Jahrgang 1803 vom „Hamburgischen unparteyischen Correspondenten“ mir um einen billigen Preis überlassen, oder auch nur auf einige Zeit zur Einsicht mittheilen können, so würde mir eine besondere Gefälligkeit darunter erwiesen. Oldenbrock.

12) Mit neuen in dieser Woche erhaltenen feinen Englischen couleurten, schwarzen, weissen, blauen und schwarz melirten Casmiren, Calmuck, feinen geköperten dunkelblauen und couleurten Coatings zu Ueberröcken, modernen Winterwesten, wollenen Strümpfen, fertigen Ebenillen, extra feinen und Mittelforten Brabander Hüthen, schlichten und mit Gold und Silber gestickten sassianen Damen- und Kinderschuhen, empfehle ich mich bestens. Oldenburg. Tretepyhl. Großkopf.

13) Johann Kofke jun. zu Harrien will seinen bisher gefahrenen Kahn aus der Hand verkaufen. Liebhaber können sich bey ihm einfinden.

14) Der Armenjurat Eilert Fuhrken zu Schwenburg hat von den Schweyburger Armencapitalien 105 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen, und können gegen gehörige Sicherheit sofort in Empfang genommen werden.

15) Hinrich Kofz zu Hiddigwarden hat zu Neujahr 40 bis 45 Rthlr. Pupillengelder zinsbar zu belegen.

16) Hergen Tansen zur Hoffe hat noch 14 Juch Landes zum Fettweiden aus der Hand zu verheuern.

17) J. D. W. Schlemann in der Haarenstraße empfiehlt sich bestens mit feinen Glas- und Porcelainsmaaren, als Plattenagen zu 2 Rthlr. 36 gr. Gold, Sallattannen, großen Kronleuchtern, Hauslaternen, Cerasinen, Wein- und Biergläsern, Potpourri's, Blumenvasen und Glockenziehern, Caffee- und Theeservicen; auch hat selbiger allerhand neue Spielsachen bekommen, worunter Kirchen, Häuser, Pferdeställe, Kornmühlen, große und kleine Puppen, Comtoischränke und Kommoden, wie auch große und kleine alabasterne angekleidete, frische Er bittet daher um geneigten Zuspruch.

18) Wehl. Schneideramtsmeister Paulsen Tochter Vormünder, Kaufmann Sommer und Zimmermeister Mever, sind gewillt, das ihrer Pupillen zuständige Haus an der Mittenstraße, und den außer dem heil. Selbstthore belegenen Garten am 24. December Nachmittags am 2 Uhr in des Witvornundes Sommer Hause an den Meißbietenden verheuern zu lassen.

(Glebey eine Beylage.)

Beilage zu Nr. 51. der wöchentlichen Anzeigen.

Montag, den 17ten December 1804.

- 19) Bey mir ist zu haben: Zichorien das Pfund 10 gr., Sabelbegärsten 3, 3 $\frac{1}{2}$ und 5 gr., Weizenmehl 14 Pfund für 1 Rthlr., Gärkenmehl 20 Pfund für 1 Rthlr., wie auch alle Sorten Nügel. J. Sommer.
- 20) In meinem hieselbst in der Gegend am Markte belegenen Hause ist in der zweyten Etage eine Stube mit Schlafkammer, auf Ostern 1805 anzutreten, zu vermietthen. C. Fensch.
- 21) Mit verschiedenen Sorten Weihnachtsgeschenken für Kinder, frische Marsipan: frische Holländische und Hamburger Zuckerkücher, Figurendevisen, Bonbons, und verschiedene, mit Zucker überzogene Conditorewaare, vielerley feines und ordinaires Confect, wie auch feine Sucade: und andere Honig- und Zuckertuchen, empfehle ich mich bestens. J. C. Kramer hieselbst.
- 22) Am 11. December ist auf dem Wege von Huntebrück bis Glösteth von einem hiesigen Fuhrmann ein Schubschlitten verloren worden. Wer diesen bey dem Glasermeister Stöver in Glösteth wieder abliefern erhält zur Belohnung 36 gr.
- 23) Von niedrig denkenden und handelnden Menschen ist zu verschiedenen Malen in dem Schilde zum Bahner Guthe Holz gestohlen worden; um diesem Frevel zu feuern, wird hiedurch demjenigen, der den Thäter so anzugeben vermag, daß derselbe zur rechtlichen Bestrafung gezogen werden kann, von dem Besitzer des Guts zu Hahn, unter Verschweigung seines Namens, eine Belohnung von 2 Louisd'or zugesichert.
- 24) Der Buchbinder Schmidt verkauft, wie gewöhnlich, alle Sorten Neujahrswünsche auf Atlas, worunter sich diesmal sehr fein gearbeitete Herzen von Atlas, Freundschaftsbecher, Glückstöpfe, geprägte Wünsche mit Couverts, silberne Medaillen u. vorzüglich auszeichnen, zu billigen Preisen.
- 25) Die Wittwe Wehmuth in Döselgönne verkauft alle Sorten Neujahrswünsche zu billigen Preisen.
- 26) Luer Ahlers zu Alschhausen hat von den Zwischenahner Armen-capitalien jetzt 284 Rthlr. 1 $\frac{1}{2}$ gr. und zu Neujahr 175 Rthlr. in Golde zinsbar zu belegen.
- 27) Bey dem Armenjuraten Johann Hinrich Peters zu Sturz sind 52 Rthlr. 7 gr. daziger Armen-capitalien zu 4 Procent und gegen hinlängliche Sicherheit zinsbar zu erhalten.
- 28) In meinem Wohnhause auf dem äußersten Damm habe ich eine Stube unten an der Straße mit einer hellen Küche und Stallraum, auf Ostern 1805 anzutreten, zu vermietthen. U. W. Meyerholz.
- 29) Beym Buchbinder Nuperti in Neuenburg sind von allen Sorten Neujahrswünsche zu billigen Preisen zu haben.
- 30) Der Kaufmann Küdens in der Karwickstraße hat einen sehr guten mit eisernen Axen versehenen Wiener Wagen, eingerichtet für 2 und 4 Personen, zu verkaufen. Der Wagen ist in allen seinen Theilen so gut, daß er die längsten und weitesten Reisen aushalten kann. Liebhaber können sich bey ihm melden.
- 31) Ich bin jetzt wieder mit allen möglichen Sorten Spielzeug versehen, als Landschaften zur Wohnung der Kinder, Gärten mit Häusern, bellende Hunde, und laufende Katzen, Dammbretter und andere Kleinigkeiten mehr. Zugleich empfehle ich mich mit meinen bekannten lange dauerhaften marzipanen Zuckerbieren von 2 bis 48 gr. das Stück, 24 Sorten von andern feinen Zuckerbäckwerk, wie auch Zucker- und Conditorewaaren, nebst Nüssen, Birnen und Walnüssen, Kraamandeln und andern Waaren mehr. Die Sachen sind jeden Tag zu sehen und zu kaufen und bis Neujahr bleiben sie stehen. C. Chr. Müller.
- 32) Ich habe wieder frische Pelzwaaren erhalten, als Muffen von 3 bis 11 Rthlr., Pakatine von 1 Rthlr. 36 gr. bis 7 Rthlr. 36 gr., Handschuhe mit und ohne Finger, Halsbinden, Besäße um Pelze, Fußsäde, Kustörbe, Futter unter Pelze, Schuhe für Herren und Damen mit und ohne Pelze, allerhand ungeschnittene Felle, doppelte und einfache Matten, auch reparire ich alle Muffen, daß sie so gut wie neu werden. Ich habe auch eine Stube vorn im Hause mit Betten, auf Ostern anzutreten, zu vermietthen. Potthast.
- 33) Ich habe verschiedene Sorten feinen und groben Zwirns, das Paket 1 Rthlr. 12 gr., das Stück 9 gr., ein Klosterband, das Stück zu 20, 6, 4, 3 und 2 gr., verschiedene Sorten Rechenstafeln, Davidsharfen und Hackebretter, verschiedene Sorten Masken, messingene und papierne Laternen, Englische Caffee- und Speisefervice für Kinder, Backöferten, die man für Kinder in Bäume braucht, verschiedene Sorten Backwerk, Spanische Kühen, Heuchler, Hanuoversche Buttertuchen, Biscuit, Aniesbrod, Mundums, Pflaumentorten für 18 bis 24 gr. Christoph Vape auf der Achternstraße.
- 34) Der Kammerdiener Laurin hat in seinem Hause auf dem innern Damm ein Zimmer und eine Schlafkammer, gut möblirt, entweder sogleich oder auf Ostern 1805, an einzelne Personen zu vermietthen. Wenn es verlangt wird, kann noch eine kleine Stube dazu gegeben werden. Auch hat derselbe 2 große Spiegel mit vergoldeten Rahmen, auch 2 ovale Spiegel, ferner einige Schreibpulte und Commoden, unter der Hand zu verkaufen oder zu vermietthen.
- 35) Ausgesuchte große Castanien, Zitronen u. Zitronensaft in Bouteillen, Oliven, Cappern u. Sardellen in Gläsern und bey Kleinigkeiten, ausgesuchte Rosinen und Traubenrosinen, Jamaica Rum in Bouteillen, süße und bittere Mandeln, nebst allen bekannnten Gewürz- und Farbwaaren, zu den billigsten Preisen bey O. E. Fischer in der Haarenstraße.

36) Da ich seit einiger Zeit ein fremdes Schaaf auf meinem Lande gegraset habe, und den Eigenthümer, aller Bekanntmachung ungeachtet, bis jetzt noch nicht in Erfahrung bringen können: so muß derselbe gedachtes Schaaf innerhalb 12 Tage gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung des Grasgelbes und der Kosten wieder abfordern, sonst wird es zum Besten der Armen verkauft werden. Ruhwarden.
Gerd Höbken.

37) Eine Herrschaft auf dem Lande wünscht ein gutes Mädchen, welches etwas im Kochen erfahren ist, auch zum Theil Kenten im wirthschaftlichen Wesen mit aufwarten kann. Sie kann gleich oder auf Ostern ihren Dienst antreten. Nähere Nachricht giebt der Gastwirth Haase hieselbst.

38) Von weyl. Candidat Gerdes Kinder Mitteln sind einige 100 Rthlr. gegen Sicherheit bey den Vorwündern Möller in Stolthamm oder Ahhorn zu Moorsee zinsbar zu belegen.

39) Unterzeichneter ist von der Reise aus Ostfriesland zurückgekommen, und wird sich noch einige Tage in Oldenburg aufhalten; er empfiehlt sich daher einem geehrten Publicum gehorsamst. Sein Logis ist bey Schwarting in der Kurwiefstraße. Trümpelmann, Silhouetteur.

40) Beym Buchbinder Voigt hieselbst sind gute Kinderschriften zu Weihnachts- und Neujahrsgechenken zu haben, wie auch alle Sorten Kalender und Taschenbücher auf 1805. Auch verkauft er gute Neujahrswünsche.

41) Verschiedene Sorten Neujahrswünsche und Kinderschriften, welche als Weihnachtsgeschenke gebraucht werden können, verkauft der Buchbinder Geerdens hieselbst.

42) Ein noch in sehr gutem Stande sich befindender und mit Eisen sehr gut beschlagener Garten- oder Gemüswagen steht zum Verkauf, und ist bey Leopold Laars zu besehen.

43) Verschiedene sehr geschmackvolle Neujahrswünsche verkauft J. C. Buchholz in Ovelgönne.

44) Von den Elbsächser Armen-capitalien hat der Jurat Johann Jacob Hustedt zu Fünshausen auf Neujahr 800 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen.

45) Silert Müller in Wfen hat, als Vormund für weyl. Johann Cordes Kinder, sofort 700 Rthlr. Pupillengelder zinsbar zu belegen.

Todes - Anzeigen.

Am 8. December starb unser jüngster Sohn August an einer Brustkrankheit, nachdem er 5 $\frac{1}{2}$ Jahre alt geworden. Ovelgönne.
Graf von Ranzow.

Am 6. December starb zu Emschamm an einem Schleimsieber unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter, des weyl. Pastors Friis zu Zwischenahn nachgeliebene Wittwe, geb. Janssen, im 78. Jahre ihres Alters. Ihr Körper ruhe im Frieden! Diesen für uns schmerzhaften Todesfall machen wir unsern sämtlichen Sönnern, Verwandten und Freunden hiermit gehorsamst bekannt. Auch ohne schriftliche Beyleidsbezeugungen halten wir uns von ihrer gütigen Theilnahme überzeugt. Der Verstorbene
hinterbliebene Söhne und Schwiegertöchter.

Am 10. December Morgens um 7 Uhr starb mein jüngster Bruder Andreas Holmerich Baars im 55ten Jahre seines Lebens. Diesen für mich traurigen Todesfall zeige ich hiedurch allen seinen Freunden und Bekannten schuldigst an. Oldenburg.
Ernst Wilhelm Baars.

Das am 9. December im Wochenbette mit dem vierten Kinde an einer zwoehentlichen Weingeschwulst im 29sten Jahre ihres Alters, erfolgte Ableben meiner geliebten Ehegattin Marie Louise Catharine Werdrick, geb. Scheumann, gebürtig aus dem Amte Stolzenau an der Weser, worauf auch die neugeborne Tochter am 11. December in der vierten Woche ihres Alters ihr kurzes Leben endigte. Diesen für mich so höchst traurigen und schmerzhaften Verlust mache ich hiedurch unsern Freunden, Verwandten und Bekannten schuldigst bekannt. Johann Heinrich Werdrick.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Wefersoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Elsfleth auch in Golde mit 7 $\frac{1}{2}$ Procent Agio gegen N. 7 entrichtet werden.

Bermöge Erkenntnisses der Herzogl. Regierung-Canzley vom 4. und 16. October, auch 22. November d. J. sind Johann Anton Ohmsede zu Voving und Johann Hinrich Müller zu Hittel, wegen begangener Diebstahle, zu 2tägiger, imgleichen Herimann Werbohm zu Pumpe, gleichfalls wegen begangenen Diebstahls, zu 14tägiger Gefängnißstrafe, auch alle drey zu Erstattung der Kosten verurtheilt, und die Strafe ist sofort an selbigen zur Vollstreckung gebracht worden.

Bermöge Regierungserkenntnisses vom 27. November ist des Sattlers Jürgen Laarsen Salberg oder Salzenbergs zu Neuenbrock Sohn, Johann Hinrich, wegen wiederholt begangener Dieberey, zu einer 4wöchigen Gefängnißstrafe, nebst körperlicher Züchtigung, condemnirt.

Durch ein Erkenntniß der Herzogl. Regierung-Canzley vom 13. December ist Gerd Hillen aus Ermlé, Kirchspiels Wollbergen, wegen eines überführten und geständigen Diebstahl an Feldfrüchten, zu einer 6monatlichen Zuchthausstrafe und Erstattung der Kosten verurtheilt worden.

Bermöge Regierungserkenntnisses vom 13. December ist Johann Hinrich Andres Tochter, Gesche, zum Wohlenberge, wegen geständigen Ehebruchs, zu 2tägiger Gefängnißstrafe und Erstattung der Kosten verurtheilt.

Bermöge Beschlusses der Herzogl. Cammer ist der Zimmermeister Friedrich Wöfen zum Schlüter, wegen thätlicher Vergehungen gegen den Polizeydragoner Kathmann mit 2tägiger Gefängnißstrafe belegt worden.